

Markgraf Walthar und Grifeldis.

In der Lombardei an der Grenze von Piemont giebt es eine schöne Gegend, das Land von Saluces, dessen Herren immer den Titel Markgrafen gehabt haben. Von allen diesen Markgrafen war Walthar der edelste und mächtigste. Er war schön, wohlgebildet, mit allen herrlichen Gaben von der Natur ausgestattet; aber er hatte den Fehler, daß er die Ehelosigkeit liebte und sich unter keiner Bedingung zu einer Heirath zu entschließen geneigt war. Das betrückte seine Barone und Vasallen. Diese gingen öfter mit einander zu Rathe, wie man wohl ihren Herrn von jenem Vorsatz abbringen könne, und faßten endlich den Entschluß, einige Abgesandte in ihren Namen an ihn zu schicken. Es geschah und sie redeten den Markgrafen also an:

„Herr und alleiniges Oberhaupt unser Aller, die Liebe, welche wir zu Euch im Herzen tragen, hat uns zu der Kühnheit ermuntert, Euch eine unterthänigste Bitte vorzutragen.

Schönan, Abendfreuden.